Zeitschrift: Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

Herausgeber: Deutschschweizerischer Sprachverein

Band: 28 (1944)

Heft: 10-11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Achtundzwanzigster Jahrgang Nr. 10/11

dos

Deutschschweizerischen Sprachvereins

Die Mitteilungen erscheinen dies Jahr achtmal und kosten mit dem Mitgliederbeitrag 4 Franken. Jahlungen sind zu richten an unsere Geschäftskasse in Küsnacht (Zürich) auf Postscheckrechnung VIII 390. Schriftleitung: Dr. phil. A. Steiger, Obmann des Deutsch= Ichweizerischen Sprachvereins, Küsnacht (Zürich). Beiträge zum Inhalt sind willkommen.

Derfandstelle: Rusnacht (Zurich). - Druck: B. Bafner, Zurich 8.

Unsere

Jahresversammlung

findet Sonntag, den 29. Weinmonat 1944 im Zunsthaus "Zur Waag" am Münsterhof in Zürich statt.

Tagesordnung:

Punkt 10 Uhr: Beschäftssitzung (im untern Saal)

Beschäfte: 1. Bericht über die Jahresversammlung 1943.

- 2. Jahresbericht des Obmanns über die Bereinstätigkeit.
- 3. Berichte über die Tätigkeit der Zweigvereine Bern und Zürich.
- 4. Bericht des Rechnungsführers und der Rechnungsprüfer 1.
- 5. Antrag des Borstandes auf Ausbau der "Mitteilungen" zur Zeitschrift "Sprachspiegel".
- 6. Antrag des Borstandes auf Anderung der Satungen.

Satung 7 erhält den Wortlaut: "Die Jahresversammlung findet im Frühjahr statt" (statt "im Herbst").
" 9 " " " " "Das Bereinsjahr beginnt am 1. Jänner" (statt "am 1. Weinmonat").
... "Mitglieder, die auszutreten wünschen, haben dies dem Vorstand die spätestens zum 31. Christmonat des absausenden Jahres schriftlich anzuzeigen" (statt "bis 1. Ostermonat"). "Der Rechnungssührer legt der Jahresversammlung die auf den 31. Christmonat des abgelausenen Jahres abgeschlossen Rechnung vor" (statt "auf 30. Herbstmonat").

- 7. Festsetung des Jahresbeitrages für 1945. Antrag des Borstandes: 6 Fr. (die Zeitschrift inbegriffen).
- 8. Arbeitsplan, Anträge und Anregungen der Mitglieder.

Punkt 10.40 wird die Geschäftssitzung unterbrochen durch den

öffentlichen Bortrag von Herrn Prof. Dr. Gottfried Bohnenblust aus Genf

Schweizerdeutsch und Deutsch der Schweizer

1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (zu 5 Fr., 2 MM.).

Werke Mitglieder! Da unser Berein im Jahre 1904 gegründet wurde, soll die Jahresversammlung diesmal zu einer bescheidenen Bierzigjahrseier werden, und wir laden Sie deshalb besonders herzlich ein. Im Sinne dieser Feier haben wir den Redner gewählt, der uns an diesem kleinen und doch nicht unbedeutenden Markstein unserer Vereinsgeschichte und in diesem für die Geschichte des Deutschlums ungeheuer wichtigen Augenblick unsere sprachliche Stellung in ihrer schweizerischen Eigenart und in ihrer Verbundenheit mit dem gesamtdeutschen Geistesleben unweißen wird. Als einer der sührenden Schweizer, als Sehrer sür deutsche Sprache und Siteratur an den Hochschulen von Gen und Sausanne, als musiger Gründer und unermüdlicher Seiter der Gesellschaft sür deutsche Kunst und Siteratur" ist er der Mann sür diese Aufgabe, verdient er aber auch eine zahlreiche Hörerschaft. Wir hossen insbesondere auch auf die Anwesenheit einiger anderer im sprachlichen Seben hervorragender Deutschschweizer und der drei noch lebenden Gründer; das würde die selstliche Simmung erhöhen. Zu den geschässtlichen Verhandlungen, die uns nie lange aufzuhalten psegen, gehören diesmal zwei Anträge des Vorstandes auf Neuerungen, von denen die erste: der Ausbau unserer bescheidenen "Witseilungen" zu einer regelrechten Monatsschrist, in unserm Vereinsseben ebenfalls einen Markstein sehen wird, aber auch von einer stattlichen Zahl sessimmter Witzlieder beschlossen werden sollte. — Auf Wiederschen in Zürich!

¹ Die Rechnung wird an der Versammlung in Vervielfältigung verteilt. Wer nicht teilnehmen kann, sie aber doch zu sehen wünscht, kann sie bei der Geschäftsstelle in Küsnacht beziehen.